

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS Vwgh 2001/4/19 99/06/0049

JUSLINE Entscheidung

② Veröffentlicht am 19.04.2001

#### Index

22/02 Zivilprozessordnung 40/01 Verwaltungsverfahren

### Norm

AVG §37;

AVG §46;

AVG §47;

ZPO §292;

ZustG §17;

### Rechtssatz

Der Rückschein stellt als Zustellnachweis eine öffentliche Urkunde im Sinn des§ 47 AVG in Verbindung mit§ 292 ZPO dar und hat die Vermutung der Richtigkeit und Vollständigkeit für sich (vgl. das hg. Erkenntnis vom 30. Juni 1994, Zl. 91/06/0056, u. a.). Diese Vermutung ist allerdings widerlegbar. Behauptet jemand, es lägen Zustellmängel vor, so hat er diese Behauptung entsprechend zu begründen und Beweise dafür anzuführen, welche die vom Gesetz aufgestellte Vermutung zu widerlegen geeignet erscheinen lassen (vgl. z.B. das hg. Erkenntnis vom 11. Mai 1990, Zl. 89/18/0165).

## **Schlagworte**

Beweismittel Sachverhalt Sachverhaltsfeststellung Beweislast Sachverhalt Sachverhaltsfeststellung Beweismittel **European Case Law Identifier (ECLI)** 

ECLI:AT:VWGH:2001:1999060049.X01

Im RIS seit

17.07.2001

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, http://www.vwgh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH. www.jusline.at